Bibliographie

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **7 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leben kosten, 132 gänzlich und 2296 teilweise erwerbsunfähig machen und bei minimaler Berechnung cirka 700,000 Krankheitstage mit vier Millionen Franken Verdienstausfall verursachen.

Am meisten Menschen (1/3) verunglücken bei uns durch Sturz, im Gebirge, von der Treppe, von Wagen, aus dem Fenster, vom Dach, vom Söller u. s. w. Ursachen: Waghalsigkeit, Unachtsamkeit, schlechte Bauart und Konstruktion von Fenstern, Treppen, Söllern, direkter und indirekter Einfluß des Alkohols oder fehlerhafte Schutzvorrichtungen, mangelhafte Beleuchtung.

Ein Fünftel aller verunglücken durch Ertrinken; meist des Schwimmens unkundige Männer und Knaben beim Baden (obligatorischer Schwimmunterricht) und noch jährlich 30 Kinder in offen stehenden Jauchekästen!

Dr. Guillaume zeigte an einem anschaulichen Bilde, wie im Kanton Neuenburg diese Sorte Unglücksfälle durch eine vermittelst des Miststockes selbst zugedeckte und mit Saugpumpe versehene Cementgrube ein für allemal vermieden werden.

Am drittmeisten tötliche Unglücksfälle erfolgen durch das Feuer. Es verbrennen jährlich 144 Menschen, wovon beinahe die Hälfte kleine Kinder, 75 Köchinnen. (Beaufsichtigung, Belehrung, Schutzapparate.)

Erdrückt durch Verkehrsmittel in Städten werden durchschnittlich 135 Menschen, wovon auch wieder ein sehr hoher Prozentsatz kleine Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. (Kinderhorte.)

22 % aller tötlichen Unglücksfälle erfolgen am Sonntag, wo doch Arbeit, Werkthätigkeit, Maschinerie u. s. w. ruht, und 20 % am Montag; an diesen beiden Tagen beinahe so viel wie an den fünf übrigen Wochentagen zusammen. (Alkohol!) 56 Todesfälle erfolgen durchschnittlich pro Jahr auf der Eisenbahn.

Wie es der Hygieine gelungen ist, die Sterblichkeitsziffer immer weiter herabzudrücken, so sollte es auch vereinten, hierzu berufenen Kräften, worunter auch die Samariter, gelingen, die jährlichen Unglücksfälle in unserem Vaterlande zu vermindern. Die geringe Zahl der zu diesem äußerst wichtigen und lehrreichen Vortrage erschienenen Samariter zeigte, wie sehr der Sinn und das Verständnis für die Verhütung von Unglücksfällen, wie von Krankheit, bei uns noch fehlen.

Bibliographie,
zugleich Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Geschenke.

1. F. v. Esmarch, der erste Verband auf dem Schlachtfelde.
2. Bericht der Münchener freiwilligen Rettungsgesellschaft pro 1898.
3. Die Wirkung der Artilleriegeschosse, von Oberst H. Bircher, Korpsarzt des II. Armeekorps.
4. Konferenz der Vorstände der deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz, abgehalten in Stuttgart am 6., 7. und 8. Oktober 1898.
5. F. v. Esmarch, über den Kampf der Humanität gegen die Schrecken des Krieges.

Inhalt: Zur Erinnerung an die Hauptübung der Sanitätskolonne Zürich. — Nochmals die häusliche Krankenpflege. — Kurpfuscherei durch sogenannte Doktorbücher. — Schweiz. Samariterbund: Festbericht über die Delegiertenversammlung in Frauenfeld. Vereinschronik. Kurschronik. — Kleine Zeitung.

ANZEIGEN.

Zusammenlegbare Tragbahren
(eidgen. Modell) 69
liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Cérébrine-Kola für **Jäger, Velofahrer, Soldaten** und **Touristen.** Ein einziger Schluck wirkt sofort in Fällen von Ermatt., Überarb., Migräne, Nevralg. **Flacon 5 Fr., Taschenfläschchen 3 Fr. 50 in Paris. Quinquina-Koladone Comprimés,** geg Ermüd., Überarb., wirken gegen Durst u. Fieber. 1—2 Comprimés von Zeit z. Zeit. Flacon 5 Fr. (Taschenschachtel inbegr.). **Eug. FOURNIER** (Pausodun), **PARIS, 21, rue de St-Pétersbourg,** und in allen Apotheken. **Generalagent für die Schweiz: UHLMANN-EYRAUD, Genf.** (H 11394 Y) [158

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.